



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Deutsche Balladen

Loewenberg, Jakob

Bielefeld [u.a.], 1933

Karl Busse

urn:nbn:de:hbz:466:1-28215

Der schlägt sie fester an den Stiel
 Und dengelt sie und schleift sie scharf
 Und gibt sie frohen Spruchs zurück
 Und fragt sein Wer? Woher? Wohin?
 Und lauscht dem Fremden offenen Munds,
 Als der ihm dies und das erzählt.
 Und wie die Rede irrt und freist,
 Berührt sie auch das letzte Los,
 Das jedem fällt, und — „Unverhofft!
 So möcht' ich hingehn!“ ruft der Schmied —
 Und stürzt zusammen wie vom Blitz . . .
 Die Sense auf der Schulter geht
 Der fremde Mann das Dorf hinab.

Karl Busse

Geb. 1872 in Lindenstadt-Birnbaum, Posen, gest. 1918 in Berlin

107. Das Buch

Mir hat meine alte Mutter ein kleines Buch gegeben.
 „Mein lieber Sohn, so nimm es hin, es ist für Tod und Leben!“
 Sie bettelte mit Blicken in Demut und in Weh —
 Da hab' ich's wahrlich mitgeschleppt bis weit in Polens Schnee.

Und einmal im Quartiere schlug ich es auf und las
 Bei Tabaksqualm und Kartenschlag, da war viel Lärm und Spaß.
 Doch aus dem kleinen Buche eine Stille mich umfing,
 Darin allein Herr Jesus durch Galiläa ging.

Nun hab' ich schwere Wege seitdem mit ihm gemacht.
 Er sprach: „Ich bin dein Bruder.“ Er zog mit mir zur Schlacht.
 Als grauer Kamerade marschiert' er in den Reih'n.
 Er wird auch bei der Mutter und tapf'ren Feinden sein.

Seucht, fleckig und zerschliffen ward längst der kleine Band.
 Schwer blättert' in den Seiten grobe Soldatenhand.
 Wer weiß, in welchem Graben sie bald verloren sind
 Und wann die letzten Sezen verwehn in Rußlands Wind.

Doch fehr' ich einst zur Heimat, es flirrt und klingt mein Schritt:
 Ich bring' einen Kameraden für Tod und Leben mit.
 Und muß ich vorher sterben — sterben im grauen Tuch,
 Dann grüßt mir meine Mutter: Ich dank' ihr für das Buch!